



Die Hundetagesstätte

Ob Kind, Katze oder Hund: Für Berufstätige ist es wichtig, ihre Liebsten wohl behütet zu wissen. Tierische Eltern lassen nur mit schlechtem Gewissen den Allerliebsten für lange Zeit alleine in der Wohnung zurück.

Ann-Kathrin Schuhmann weiß genau wie sich Eltern von Zwei- und Vierbeinern fühlen. Aus der Not wurde eine Tugend, die Hunde- und Katzentagesstätte im Frankfurter Nordend (www.hundebetreuungsfrankfurt.de) entstand.

Eltern von Vierbeinern können sie hier abgeben und sich sorgenlos in die Arbeit stürzen oder einfach nur entspannt shoppen gehen. Genauso wie im Kindergarten schließen die Tiere Freundschaften und können sich bei langen Spaziergängen richtig austoben, um

dann gemeinsam nach einer physiotherapeutischen Behandlung in einen verträumten Schlaf zu fallen. Mit der Hundetagesstätte trifft Ann-Kathrin Schuhmann den Puls der Zeit. Laut einer Studie der Universität Göttingen aus dem Jahre 2006 gaben Deutsche rund 5 Mrd. Euro für ihr Tier aus. Verständlich, denn der Hund gilt bei Deutschen als richtiges Familienmitglied.



Die Hunde fühlen sich in der Hundetagesstätte wohl. Foto: Ann-Kathrin Schuhmann

Impfen für Afrika!

Am 10. Mai findet zum achten Mal der Aktionstag Impfen für Afrika statt. Organisiert wird dieser von Tierärzten ohne Grenzen (www.togev.de). Alle teilnehmenden Tierärzte spenden die Hälfte der Einnahmen an die Organisation. Mit den Spenden soll ein Projekt zur

Förderung der Milchwirtschaft in Somalia unterstützt werden, das die Existenzgrundlage von Wanderviehhaltern sichern soll. Durch die Impfung des Tieres am 10. Mai können alle Tierhalter die Aktion unterstützen. Teilnehmende Tierärzte sind auf der Internetseite abrufbar.

LIEBE TIERFREUNDE

Ich finde es immer wieder erstaunlich und beeindruckend, wie kleine Kinder die Tierwelt entdecken und diese dann auch noch in ihrer kreativen, kindlichen Art beschreiben. So sagte mein dreijähriger Sohn vor kurzem während einer Autofahrt: „Mama, ich bin ein Mensch. Ich bin ein Mensch, weil ich die Lippen lieb habe.“ Sind das nicht wunderschöne Worte? Dankbar, dass ich noch mal die Welt mit Kinderaugen entdecken darf, führen wir nach Hause.

In unserem Garten sahen wir eine Schnecke. Ich mag Schneckenhäuser. Für mich ein Wunder der Natur. Kinder treten am liebsten drauf, weil es so schön knackt. So auch mein Kleiner. Zum Glück war ich schnell genug und rettete sie vor der Zerstörung ihres Hauses. Ich erklärte ihm, dass in diesem Haus doch eine Schnecke wohnt und wir wollen doch nicht, dass sie obdachlos wird. Zum krönenden Tagesabschluss entdeckten wir eine Babyschnecke. Sie war so unglaublich klein und zerbrechlich. Begeistert, dass so ein winziges Wesen bereits ein Haus sein Eigen nennen kann, kroch sie davon. Sehr, sehr langsam.

Ihre Yvonne Heberer
Tierzeit@BlitzTip.de